

Derwent WPI

(c) 2005 Thomson Derwent. All rights reserved.

013588493 **Image available**

WPI Acc No: 2001-072700/200109

XRPX Acc No: N01-055162

Seat of motor vehicle with mounting for detachable fastening
of especially child's seat has mounting covered by padded flap forming
lower section of seat back upholstery and which can be hinged upwards to
give access to mounting

Patent Assignee: FAURE SITZTECHNIK GMBH & CO KG BERTRAND (FAUR)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 20015161	U1	20001228	DE 1013963	A	20000321	200109 B
			DE 2000U2015161	U	20000321	

Priority Applications (No Type Date): DE 1013963 A 20000321; DE

2000U2015161 U 20000321

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 20015161	U1	14	B60N-002/30	Application no.	DE 1013963

Abstract (Basic): DE 20015161 U1

NOVELTY - The mounting(14) on the seat is covered by a padded
flap(5) forming the lower section of the seat back upholstery and which
can be hinged upwards to give access to the mounting. The seat back(1)
and padded flap are continuously covered by a one-piece cover(7), and
the hinge point of the flap is formed in the seat back cover which to
form the hinge point is fixed in linear form relative to the padded
section(8) of the seat back. The hinge point of the flap is formed by a
cross stitched seam by which a material strip(11) is sewn onto the
inner side of the cover.

USE - None given.

ADVANTAGE - The cover for the mounting is captively connected to
the upholstery composite material and is easy to operate.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a section through the
seat.

seat back (1)
padded flap (5)
cover (7)
padded section of seat back (8)
material strip (11)
mounting (14)
pp; 14 DwgNo 2/4

Title Terms: SEAT; MOTOR; VEHICLE; MOUNT; DETACH; FASTEN; CHILD; SEAT;
MOUNT; COVER; PAD; FLAP; FORMING; LOWER; SECTION; SEAT; BACK; UPHOLSTERY;
CAN; HINGE; UP; ACCESS; MOUNT

Derwent Class: Q14

International Patent Class (Main): B60N-002/30

File Segment: EngPI



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 15 161 U 1**

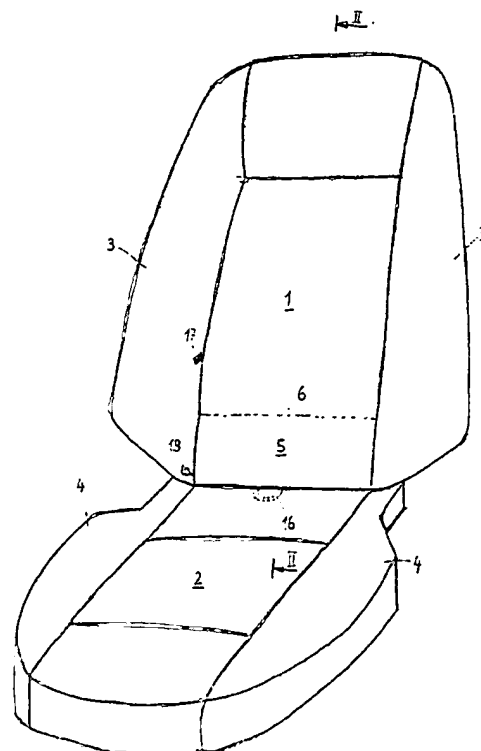
⑤ Int. Cl.⁷:
B 60 N 2/30

②	Aktenzeichen:	200 15 161.4
⑥	Anmeldetag:	21. 3. 2000
	aus Patentanmeldung:	100 13 963.9
④	Eintragungstag:	28. 12. 2000
③	Bekanntmachung im Patentblatt:	1. 2. 2001

- ⑦ Inhaber:
Bertrand Faure Sitztechnik GmbH & Co. KG, 31655
Stadthagen, DE
- ⑦ Vertreter:
Brümmerstedt Oelfke Seewald & König
Anwaltskanzlei, 30159 Hannover

⑤ Kraftfahrzeugsitz mit einer Haltevorrichtung für die lösbare Befestigung eines Gegenstandes, insbesondere eines Kindersitzes

⑤ Kraftfahrzeugsitz mit einer Haltevorrichtung für eine lösbare Verbindung eines Gegenstandes, insbesondere Kindersitzes, wobei die Haltevorrichtung starr mit dem Sitzteilrahmen verbunden, bei Nichtgebrauch durch ein zum Sitz gehörendes Polsterteil abdeckbar und in dem durch die Rückenlehne abgedeckten Bereich am Sitzteilrahmen befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung (14) durch eine den unteren Bereich der Rückenlehnenpolsterung bildende Polsterklappe (5) abgedeckt ist, die zum Zugänglichmachen der Halterung (14) um eine Schwenkachse (6) nach oben klappbar ist, wobei die Rückenlehne (1) und die Polsterklappe (5) durchgehend mit einem einteiligen Bezug (7) bezogen sind, und die Schwenkachse (6) im Bezug (7) der Rückenlehne (1) ausgebildet ist, der zur Bildung der Schwenkachse (6) linienförmig relativ zum Polsterteil (8) der Rückenlehne (1) festgelegt ist.



DE 200 15 161 U 1

DE 200 15 161 U 1

BEST AVAILABLE COPY

Bertrand Faure

Sitztechnik GmbH & Co. KG

601-124

Kraftfahrzeugsitz mit einer Haltevorrichtung für die lösbare Befestigung eines Gegenstandes, insbesondere eines Kindersitzes

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Kraftfahrzeugsitz gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Rückhaltesysteme für auf einem Fahrzeugsitz angeordnete Kindersitze o. dgl. sind in den verschiedensten Ausführungen bekannt. In letzter Zeit kommen Systeme zum Einsatz, bei denen die Haltemittel für den Kindersitz starr mit der Sitz- bzw. Fahrzeugstruktur verbunden sind. Derartige Systeme sind in der Fachwelt unter der Bezeichnung „ISOFIX-Kindersitzbefestigungen“ bekannt geworden. Ein Beispiel dafür ist in der EP 0 537 019 A2 zu finden. Hier weist die Halterung zur Befestigung eines Kindersitzes auf dem Sitz u.a. zwei Laschen auf, die aus dem zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche gebildeten Spalt ragen. Diese Laschen sind mit der tragenden Struktur des Sitzes verbunden. Nachteilig an dieser bekannten Befestigungseinrichtung ist, daß die Laschen bei nicht montiertem Kindersitz sichtbar sind und auch den Sitzkomfort beeinträchtigen.

12.09.00

- 2 -

Diese Nachteile werden durch Haltevorrichtungen, die u.a. in der DE 197 38 802 C1, WO 98/38061 und DE 196 50 087 C1 offenbart sind, abgestellt. Diese Haltevorrichtungen sind entweder demon-
tierbar oder aber aus ihrer Gebrauchsposition, in der sie mit einem Gegenstand verrastbar sind, in eine nicht störende Parkpo-
sition wegklappbar.

Aus der DE 43 40 677 A1 ist ein Kraftfahrzeugsitz bekannt, bei dem die Polsterung bzw. ein Teil der Polsterung des Sitz-
teils oder der Rückenlehne von der Tragstruktur des Sitzes ab-
lösbar ist, so daß diese zugänglich wird. An der Tragstruktur
des Sitzes ist ein erstes Element einer Befestigungseinrichtung
vorgesehen, welches mit einem ausrüstungsteilseitigen zweiten
Element, z. B. eines Kindersitzes, zusammenwirkt. Mit dieser Lö-
sung steht eine optisch ansprechende, bei Nichtgebrauch verdeck-
te Befestigungseinrichtung zur Verfügung.

Eine gleiche oder sehr ähnliche Lösung ist in der DE 198 53
149 C1 offenbart. Hier ist die Haltevorrichtung im Zwickelbe-
reich zwischen der Rückenanlagefläche und der Sitzfläche des
Kraftfahrzeugsitzes innerhalb der Sitzpolsterung angeordnet. Zu-
gänglich gemacht wird die Haltevorrichtung durch das Entfernen
einer Abdeckung. In einer bevorzugten Ausführungsform dieser Er-
findung ist die Abdeckung ein Polsterpad.

Nachteilig an den aus DE 43 40 677 A1 und DE 198 53 149 C1
bekannten Abdeckungen ist, daß diese Polsterteile relativ auf-
wendig in der Fertigung sind, insbesondere aber nach ihrem Ent-
fernen aus dem Polsterverbund des Kraftfahrzeugsitzes verstaут
werden müssen. Dabei besteht die Gefahr, daß diese Polsterteile
verschmutzt bzw. verlegt werden. In der DE 198 53 149 C1 wird

12.09.00

- 3 -

daher vorgeschlagen, am Fahrzeugsitz ein Fach oder eine Tasche zur Aufbewahrung der abgenommenen Abdeckung vorzusehen.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es, für einen gattungsgemäßen Kraftfahrzeugsitz eine Abdeckung seiner Haltemittel zur Verfügung zu stellen, die unverlierbar mit dem Polsterverbund verbunden und leicht bedienbar ist.

In der oben bereits als Stand der Technik herangezogenen DE 198 53 149 C1 ist zwar an einer Stelle kurz erwähnt, daß die Abdeckung auch abklappbar oder verschiebbar sein kann, jedoch sind dieser Schrift keinerlei Hinweise zu entnehmen, wie diese Abdeckungen realisiert werden könnten.

Diese Aufgabe wird durch einen Kraftfahrzeugsitz mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Bei dieser Lösung beeinträchtigt die Polsterklappe weder den Sitzkomfort noch das optische Erscheinungsbild des Sitzes. Über die Schwenkachse ist sie unverlierbar an der Rückenlehne festgelegt, so daß sie nicht verlegt werden kann. Da die Schwenkachse im Bezug der Rückenlehnenpolsterung ausgebildet ist, der zur Bildung der Schwenkachse linienförmig relativ zur Polsterung festgelegt ist, wird die Schwenkachse bei dieser Lösung auf sehr einfache Weise realisiert, in dem der Bezug gewissermaßen als „Filmscharnier“ genutzt wird. Durch die Fixierung der Schwenkachse relativ zur Polsterung ist gleichzeitig gewährleistet, daß diese beim Klappen der Polsterklappe sich nicht verlagert, im Prinzip also wie eine ortsfeste Schwenkachse wirkt.

12.09.00

- 4 -

Weiterbildungen der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus den übrigen Unteransprüchen.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert. In der dazugehörigen Zeichnung zeigt:

Fig. 1 einen Blick von schräg vorn auf einen sehr schematisch dargestellten Kraftfahrzeugsitz bei geschlossener Polsterklappe,

Fig. 2 einen Schnitt II-II gemäß Fig. 1,

Fig. 3 einen perspektivischen Blick auf den Kraftfahrzeugsitz bei geöffneter Polsterklappe, und

Fig. 4 einen Schnitt IV-IV gemäß Fig. 3.

Der in der Zeichnung dargestellte Kraftfahrzeugsitz weist eine Rückenlehne 1 und ein Sitzteil 2 auf, wobei im wesentlichen nur die Polsterung dargestellt ist. Rückenlehne 1 und Sitzteil 2 sind jeweils mit Seitenwülsten 3, 4 zur seitlichen Führung eines Sitzinsassen ausgestattet.

Der untere, zwischen den Seitenwülsten 3 liegende Bereich der Rückenlehne 1 ist als Polsterklappe 5 ausgebildet, die um eine Schwenkachse 6 nach oben in die in den Figuren 3 und 4 gezeigte Position klappbar ist. Die Schwenkachse 6 ist in einem Bezug 7 ausgebildet, mit dem das Polsterteil 8 der Rückenlehne 1 und das Polsterteil 9 der Polsterklappe 5 durchgehend einteilig bezogen sind. Zur Ausbildung der Schwenkachse 6 ist eine Quer-

12.09.00

- 5 -

Naht 10 vorgesehen, mit der eine Stoffbahn 11 auf die Innenseite des Bezuges 7 aufgenäht ist, die mit Spannung um das untere Ende des Polsterteils 8 herum nach hinten geführt und dort über ein an die Stoffbahn angenähtes Aufsteckprofil 12 aus Kunststoff auf einen Querträger 13 des Rückenlehnenrahmens aufgesteckt ist. Dadurch wird Zug auf die Naht 10 und damit auf den Bezug 7 in diesem Bereich ausgeübt, so daß die Naht 10 relativ zum Polsterteil 8 festgelegt und gewissermaßen ortsfest ist. Das andere Ende der Stoffbahn 11 ist von der Naht 10 auf der Oberseite des Polsterteils 9 der Polsterklappe 5 nach hinten geführt und auf deren Rückseite festgelegt.

Die Haltevorrichtung besteht aus zwei im Abstand voneinander angeordneten ISOFIX-Bügeln 14. Diese sind im Bereich der Rückenlehne 1 an einem nicht dargestellten Sitzteilrahmen befestigt. Jeder ISOFIX-Bügel 14 besteht aus zwei nach oben V-förmig zusammenlaufenden Seitenstreben 14.1, die durch eine Querstrebe 14.2 miteinander verbunden sind. An ihren unteren Enden sind die Seitenstreben 14.1 an den Sitzteilrahmen angeschweißt. Diese Ausführung der ISOFIX-Bügel 14 und ihre Verbindung mit dem Sitzteilrahmen sind sehr einfach und damit kostengünstig realisierbar, so daß die ISOFIX-Bügel 14 serienmäßig eingebaut werden können, also auch in den Fällen, an denen sie als Ausstattung von einem Autokäufer nicht gewünscht sind. In diesem Falle sind dann die Rückenlehnen wie üblich, also ohne Polsterklappe 5 gepolstert. Die eingebauten ISOFIX-Bügel 14 verschwinden dabei nicht störend vollständig in der Polsterung der Rückenlehne.

Auf der Rückseite der Polsterklappe 5 sind zwei den ISOFIX-Bügeln 14 zugeordnete Clipse 15 befestigt, die bei in Gebrauchstellung befindlicher, also geschlossener Polsterklappe 5 je-

12.09.00

- 6 -

weils in die Querstreben 14.2 der ISOFIX-Bügel 14 einrasten. Die Polsterklappe 5 ist somit sicher an den ISOFIX-Bügeln 14 fixiert und kann erst durch entsprechenden Zug nach vorn von diesen gelöst werden. Die ISOFIX-Bügel 14 bilden gleichzeitig auch Anschläge für die Polsterklappe 5, so daß diese beim Schließen automatisch die richtige Position innerhalb der Polsterungskontur der Rückenlehne 1 einnimmt.

Die Clipse 15 sind nicht unbedingt erforderlich, wenn für eine ausreichende Reibung zwischen den Seitenflächen und der Unterfläche der Polsterklappe 5 mit den angrenzenden Polsterbereichen der Rückenlehne 1 bzw. des Sitzteils 2 gesorgt ist. Die Polsterklappe 5 wird dann durch diese Reibung in ihrer Position gehalten. Aber auch in diesem Falle haben diese ISOFIX-Bügel 14 die Funktion von Anschlägen für die Polsterklappe 5.

Zum Öffnen der Polsterklappe 5 wird diese von unten erfaßt, was durch das Nachgeben des Sitzteilstolpers erleichtert wird und nach oben geklappt. Dabei muß natürlich die Klemmwirkung der Clipse 15 überwunden werden. Um das Öffnen der Polsterklappe 5 zu erleichtern, kann optional auch eine Griffschleife 16 vorgesehen werden, die in Fig. 1 strichliniert angedeutet ist.

Um die Polsterklappe 5 in ihrer geöffneten Position zu halten, sind eine Schleife 17 und ein Haken 18 vorgesehen, die an den Rückenlehnenbezug 7 bzw. an die Polsterklappe 5 angenäht sind. Bei geöffneter Polsterklappe 5 wird der Haken 18 in die Schleife 17 eingehängt, so daß die Polsterklappe 5 in dieser Position bleibt. Auf diese Maßnahme kann aber auch verzichtet werden. In diesem Falle wird die Polsterklappe 5 durch einen auf

12.09.00

- 7 -

dem Kraftfahrzeugsitz befestigten Gegenstand aufgehalten, an dem sie anliegt.

Bei geöffnete Polsterklappe 5 sind die ISOFIX-Bügel 14 problemlos zugänglich, wie aus den Figuren 3 und 4 hervorgeht. Ein auf dem Sitz zu befestigender Gegenstand, z.B. ein Kindersitz, kann dann mit seinen Haltemitteln auf die ISOFIX-Bügel 14 aufgeschoben und mit diesen verrastet werden. Bei Nichtgebrauch der ISOFIX-Bügel wird die Polsterklappe 5 geschlossen, wodurch das Erscheinungsbild einer üblichen Rückenlehne wieder hergestellt ist.

12.09.00

A n s p r ü c h e

1. Kraftfahrzeugsitz mit einer Haltevorrichtung für eine lösbare Verbindung eines Gegenstandes, insbesondere Kindersitzes, wobei die Haltevorrichtung starr mit dem Sitzteilrahmen verbunden, bei Nichtgebrauch durch ein zum Sitz gehörendes Polsterteil abdeckbar und in dem durch die Rückenlehne abgedeckten Bereich am Sitzteilrahmen befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung (14) durch eine den unteren Bereich der Rückenlehnenpolsterung bildende Polsterklappe (5) abgedeckt ist, die zum Zugänglichmachen der Halterung (14) um eine Schwenkachse (6) nach oben klappbar ist, wobei die Rückenlehne (1) und die Polsterklappe (5) durchgehend mit einem einteiligen Bezug (7) bezogen sind, und die Schwenkachse (6) im Bezug (7) der Rückenlehne (1) ausgebildet ist, der zur Bildung der Schwenkachse (6) linienförmig relativ zum Polsterteil (8) der Rückenlehne (1) festgelegt ist.
2. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkachse (6) durch eine Quernaht (10) gebildet ist, mit der eine Stoffbahn (11) an die Innenseite des Bezugs (7) angenäht ist, die mit Spannung um das untere Ende des Polsterteils (8) herum nach hinten geführt und dort am Rückenlehnenrahmen festgelegt ist.

12.09.00

- 2 -

3. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung (14) einen Anschlag für die Polsterklappe (5) in geschlossenem Zustand bildet.
4. Kraftfahrzeugsitz nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Rückseite der Polsterklappe (5) Clipse (15) zum Einrasten der Polsterklappe (5) in die Haltevorrichtung (14) vorgesehen sind.
5. Kraftfahrzeugsitz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Mittel (17, 18) zum Halten der Polsterklappe (5) in ihrer geöffneten Stellung vorgesehen sind.

12.09.00

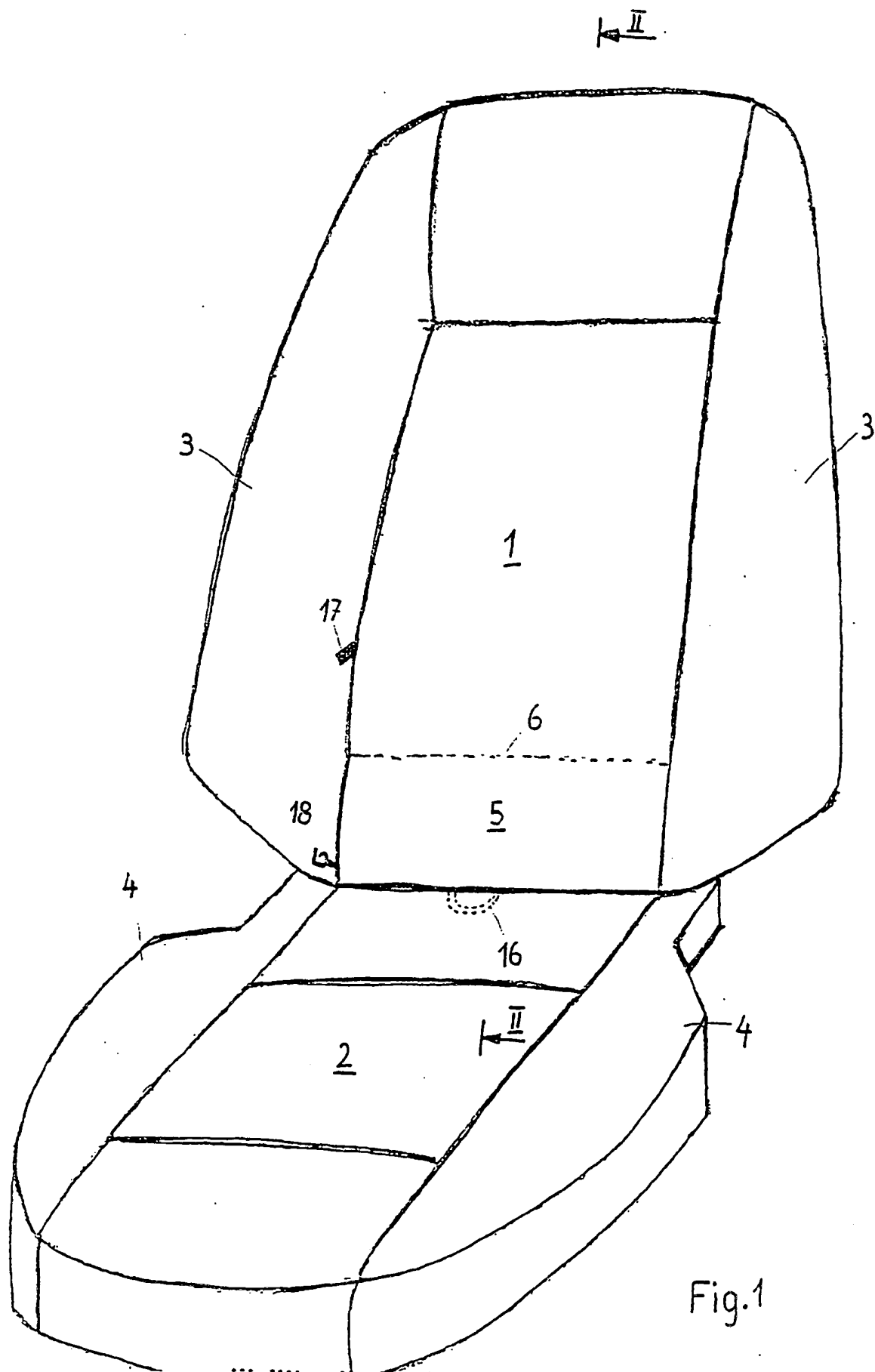


Fig.1

12.09.00

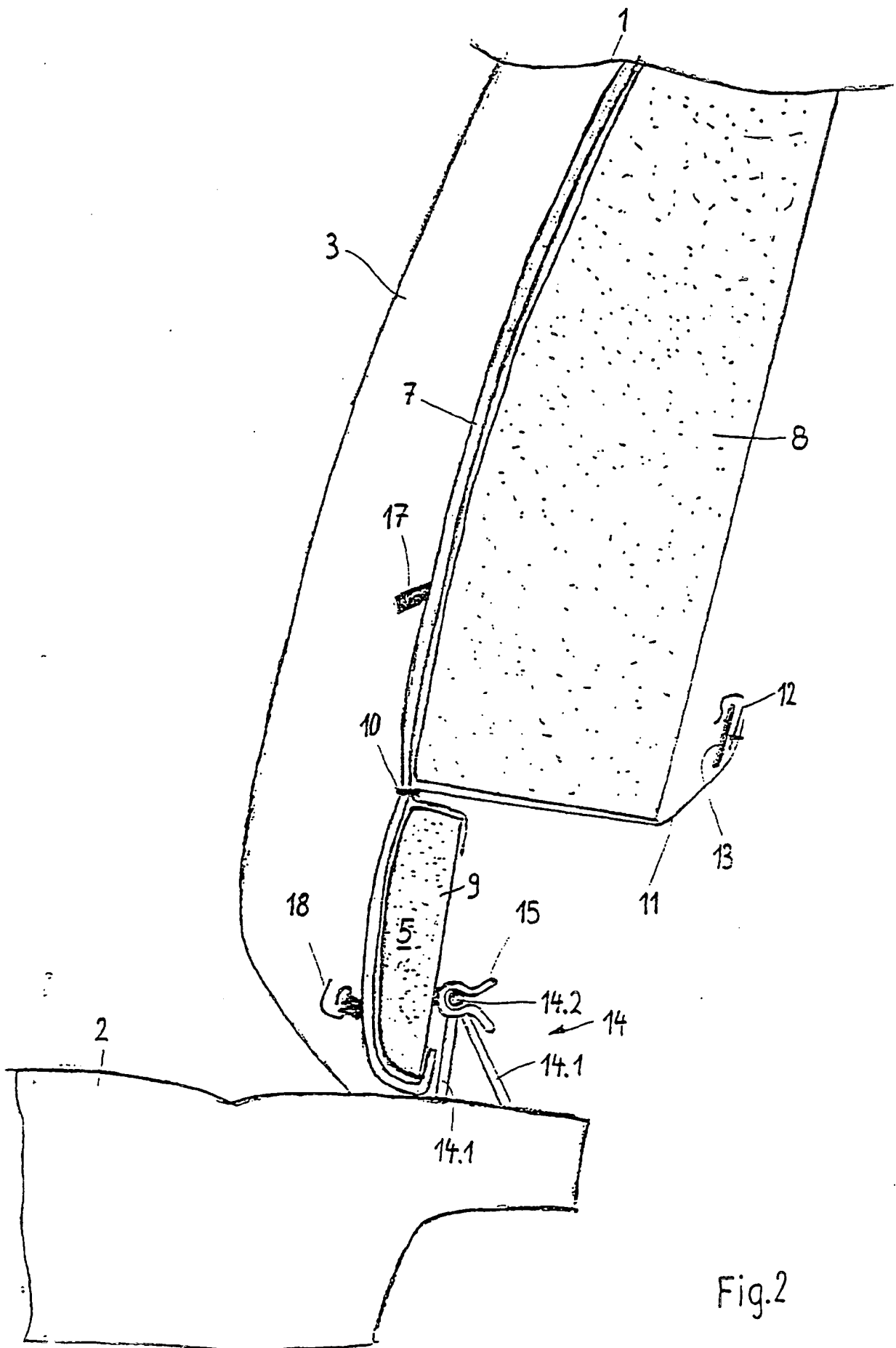


Fig.2

12.09.00

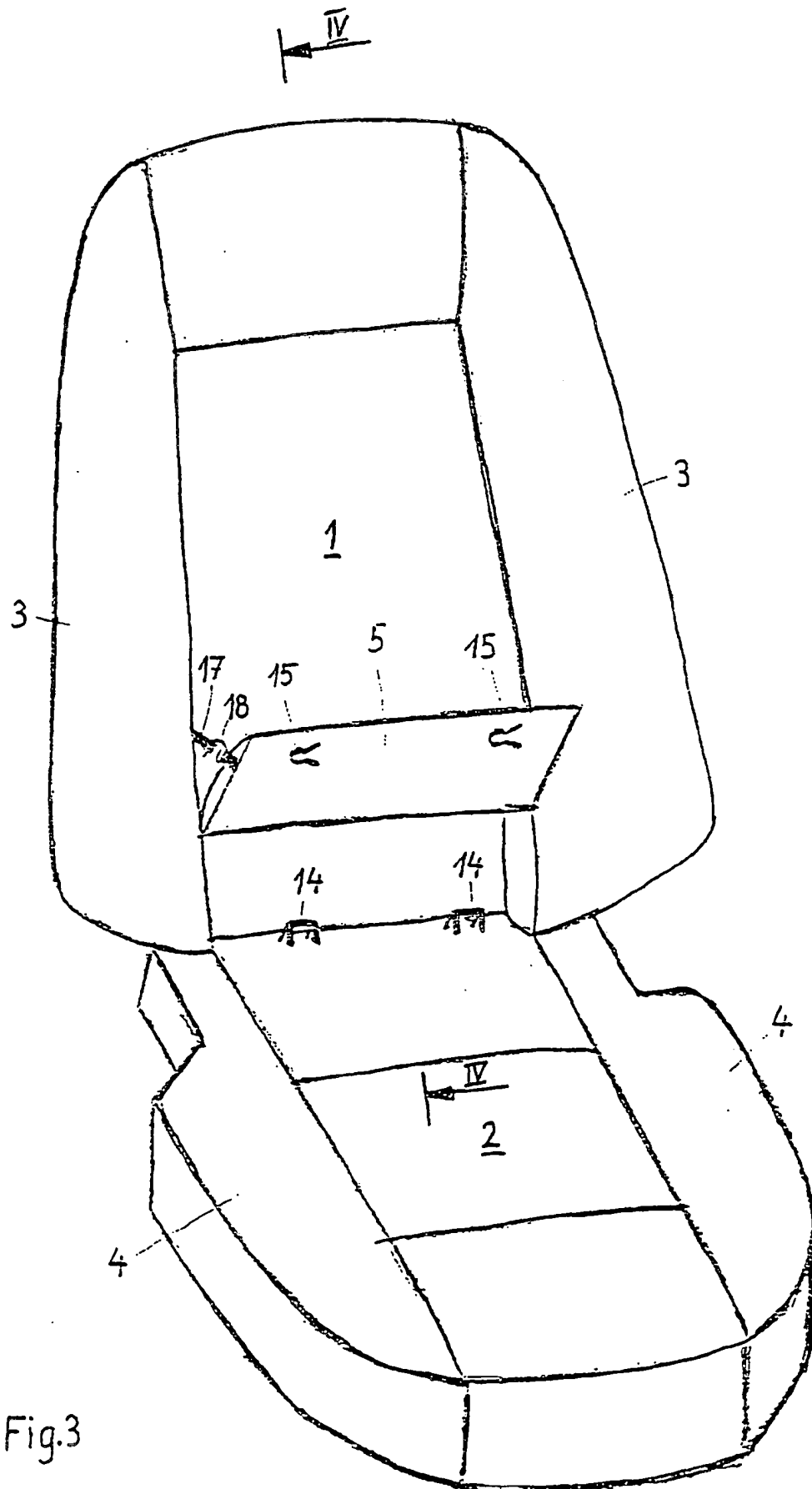


Fig.3

12.09.00

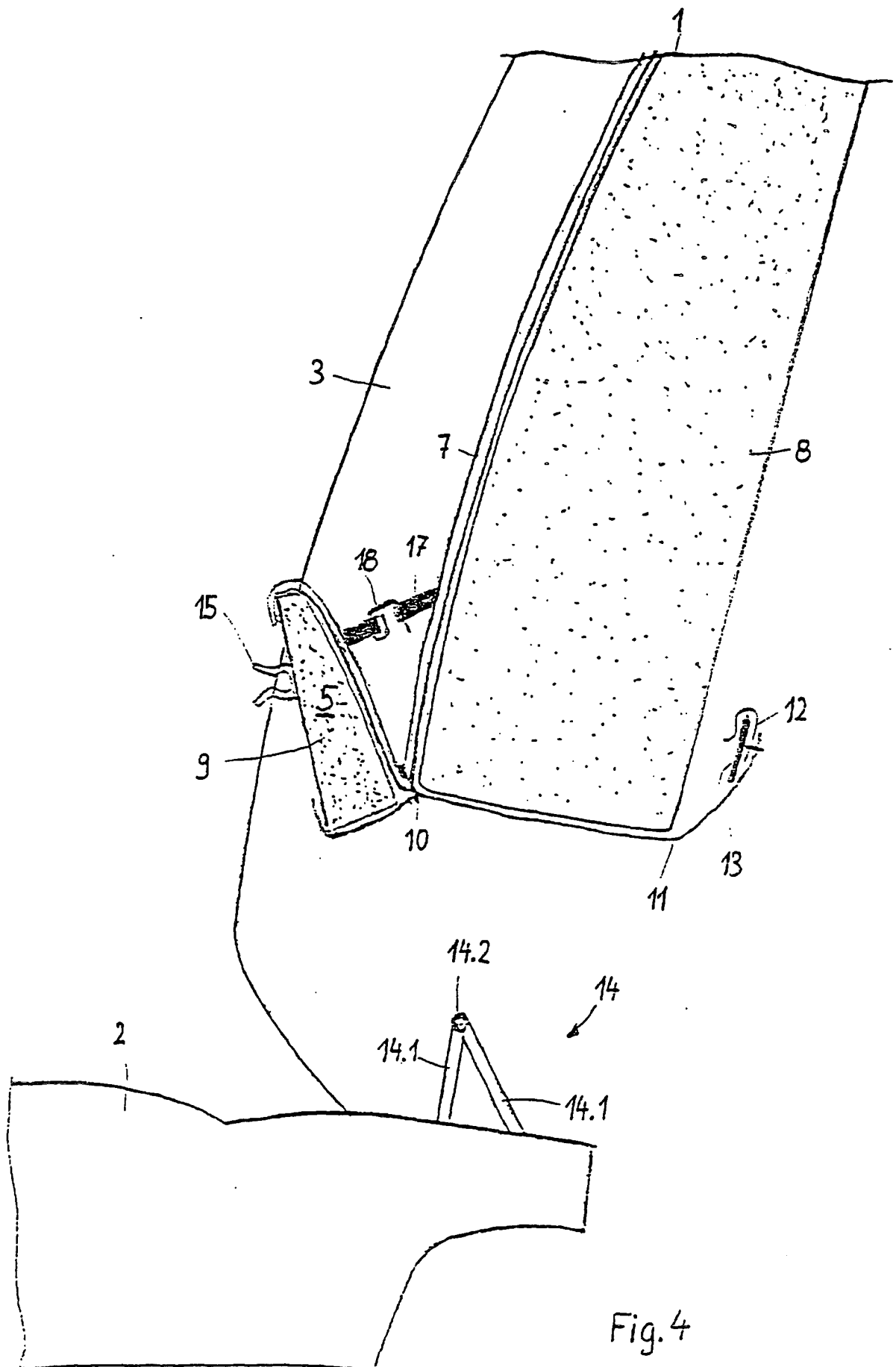


Fig. 4

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.